

findenden Stammpersonal u. a. folgende Arten am Licht: *Cel. hippophaes* Esp., *Not. phoebe* Sieb. in der ssp. *ochracea* Vorbr., *Not. trepida* Esp., *Ch. maculosa* Germ., *Cosc. cribrum* L., *Dysp. ulula* Bkh. (sehr häufig), *Agr. candellarum* Stgr., *forcipula* Schiff., *renigera* Hb., *Had. platinea* Tr., *anilis* Bsd., *serratilinea* Tr., *Man. albicolon* Hb., *glauca* Hb., *serena* Schiff., *Dianth. irregularis* Hufn., *luteago* Schiff. in einer phantastisch schönen schwarzgelben Form, *filigramma* Esp., *caesia* Schiff., *Leuc. sicula* Tr., *evidens* Hb., *Caradr. gilva* Donz., *Eut. laudeti* B., *C. dumetorum* Hb., *Acid. decorata* Schiff., *Lob. sabinata* Hb., *Ortholitha octodurensis* Fav., *Gnophos mucidaria* Hb. usw. Ein Gedicht für sich war die Ausbeute an Kleinschmetterlingen.

Die interessanteste Lichtfangbeobachtung war wohl der massenhafte Anflug von *Ortholitha vicinaria* Dup. an die Leinwand. Der Falter, den man eigentlich sonst zu den Seltenheiten rechnet, war in einer bisher kaum gekannten Variationsbreite in großer Anzahl vertreten. Tagsüber war er im Gegensatz zu anderen *Ortholitha*-Arten fast nicht zu sehen, wie übrigens auch andere Geometriden, die in diesen heißen Tälern ein recht verborgenes Leben führen. Kaum weniger häufig war die sonst so vereinzelt auftretende *Cleoph. yvanii* Dup. Das zierliche Eulehen kam in einer Nacht in etwa 50 Exemplaren zur Petromax.

Damit möchte ich meine kleine Betrachtung, die natürlich nur Schlaglichter aus der Fülle des Gesehenen und Erlebten bringen kann, schließen. Die Falterfauna des Durancetales ist sicher zu jeder Jahreszeit, vielleicht mit Ausnahme von zweieinhalb Wintermonaten, reich und interessant. Die Sammler Frankreichs wissen das längst und besuchen das Gebiet oft und gern. Es ist aber nur ein kleiner Ausschnitt aus einer ähnlich gefornaten Landschaft, die in riesiger Ausdehnung von der Küste des Mittelmeers bis zu den Eisriesen Savoyens reicht. Der Weg dorthin ist nicht schwer zu finden und auch gar nicht so weit, wenn man über Brescia — Mailand — Susa — Col de Genève-Briançon auf großzügig angelegten Autostraßen fährt.

Anschrift des Verfassers:

Hermann Pfister, Hof/Saale, Hermann-Löns-Straße 29

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Sitzung am 11. Januar 1960. Vorsitz: Prof. Dr. h. c. F. Skell.

Anwesend: 25 Mitglieder, 7 Gäste.

Es wurden interessante Funde und Zuchtergebnisse aus dem abgelaufenen Sammeljahr vorgezeigt und besprochen, wobei folgende Herren Material vorlegten, bzw. ihre Erfahrungen mitteilten: H. Breitschafter, B. Koch, Prof. Dr. F. Skell, A. Ströbl, W. Teichmann, J. Wolfsberger.

Sitzung am 25. Januar 1960. Mitgliederversammlung.

Vorsitz: Prof. Dr. h. c. Fritz Skell.

Anwesend: 34 Mitglieder.

Die Versammlung nahm den Jahresbericht entgegen. Die Mitgliederzahl betrug am 31. Dezember 1959 453 Mitglieder, darunter 3 Ehrenmitglieder. Eingetreten sind im Jahre 1959 26 Mitglieder, ausgetreten sind 6, gestorben 8. 11 Mitglieder wurden aus der Liste gestrichen, da keine Verbindung mehr zu ihnen herzustellen war. Gestorben sind im Jahre 1959: Prof. Dr. Albert, Grafenau, Richard Bretschneider, Dresden, Dr. Clemens Dietrich, Niederaudorf, Wolfgang Dauber, Erding, A. Gremminger, Karlsruhe, Direktor Hans Schein, München, Oskar Sjöberg, Falun, Prof. Dr. O. Vogt, Neustadt im Schwarzwald. Für das Jahr 1960 liegen bereits 9 Neuanmeldungen vor. — Kas- senbericht und Voranschlag für 1960 wurden ohne Debatte angenommen. — Ebenso wurde ein Antrag angenommen, baldmöglichst ein Verzeichnis der Mitglieder der Gesellschaft herauszugeben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft 16](#)